

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1972)
Heft: 2

Artikel: Jean Lecoultre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

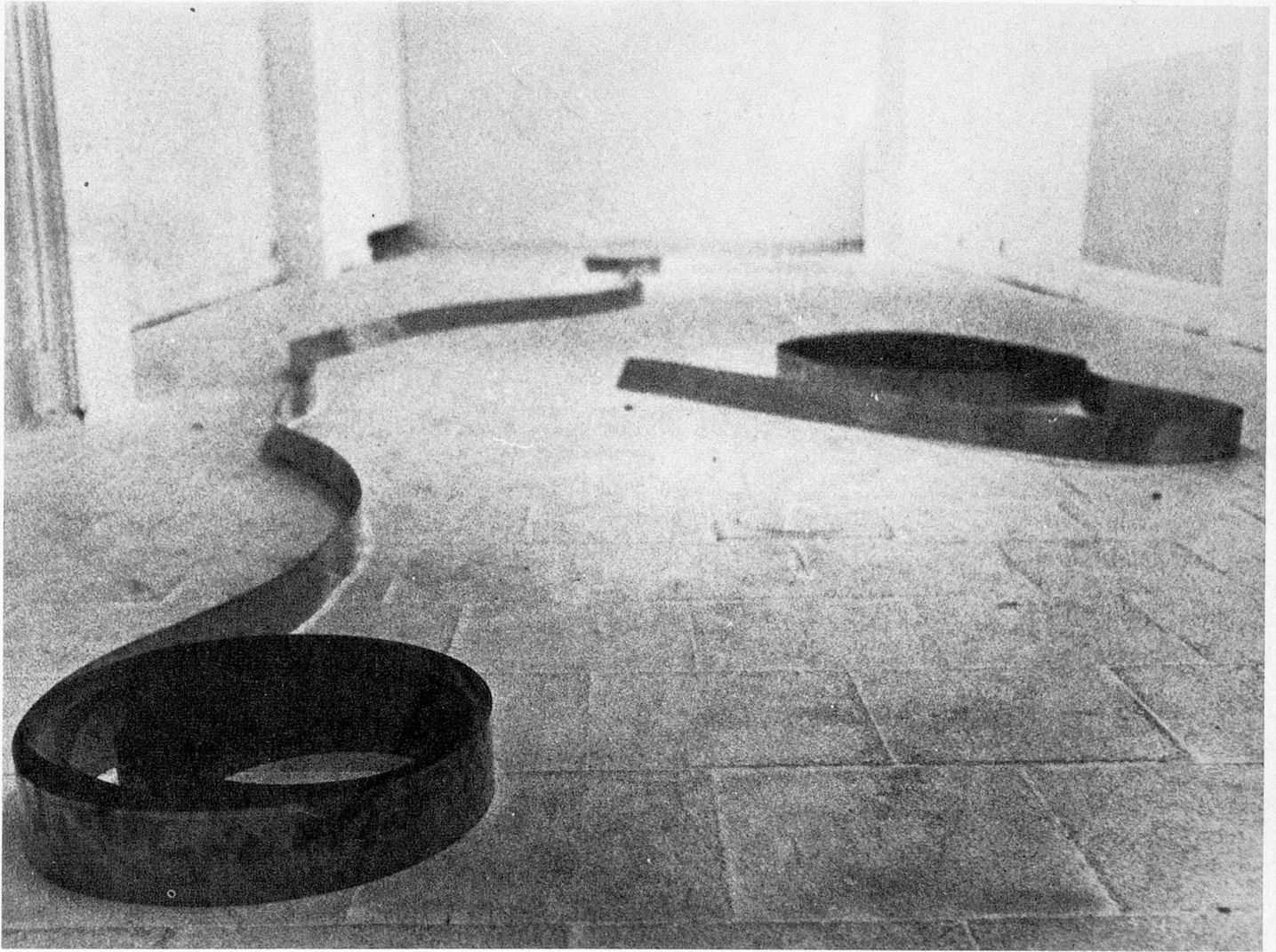
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Carl Andre: Copper Piece, 1969

theoretischen oder interpretatorischen Teil selber schaffen, indem sie Texte über ihr Kunstverständnis schreiben, realisieren sie den Verstehensrahmen als Kunstwerk oder ein Kunstwerk als Verstehensrahmen. Bei den Formen der Selbstdarstellung sind prinzipiell zwei Modi auszumachen: a) der Modus der Demonstration der eigenen Person in direkter (Aktion) oder indirekter (z.B. als Photo) Weise, wie man es beispielsweise bei Gilbert & George (Aktion) und Urs Lüthi (photographische Selbstporträts) findet; b) der Modus der Schaffung einer solipsistisch-verinnerlichten Zeichen- und Vorstellungswelt, welche als Bild, als Objekt realisiert wird, wie man es beispielsweise bei den Schweizern Markus Raetz und Rolf Winnewisser, bei den Deutschen Polke und Buthe, dem Amerikaner John C. Fernie findet. Diese verinnerlichte Zeichen- und Vorstellungswelten sind die extremste Form der Selbstdarstellung, weil sich ein stark ausgebildeter menschlicher Innenraum bildlich so konkretisiert, dass die Entschlüsselung nicht mehr von einem Konsensus, einem System der Zeichenbedeutung her vorgenommen werden kann.

Theo Kneubühler

Jean Lecoultre

La Maison des Artistes (Château de la Sarraz) montre du 18 juin au 1 octobre une exposition de Jean Lecoultre. A l'honneur du cinquantième anniversaire de la Maison des Artistes, cet artiste a été choisi comme une personnalité foncièrement engagée dans son expérience. «Il va son chemin, au mépris des risques, car il faut que soient exprimées et affirmées les images qui le hantent.»

Jean Lecoultre: Projet d'aventure, 1972

